

März – Mai 2015



# Kreuz & Quer

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Hösel



Die Bibel, die Reformation  
und das Bild

Interview mit  
Dr. Margot Käßmann S. 19

Lebendige Gemeinde

Neues aus Indonesien S. 13

30jähriges Jubiläum

beim Frauentreff S. 16

## Inhaltsverzeichnis

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Impressum _____                    | 3     |
| An(ge)dacht _____                  | 4     |
| Gottesdienste _____                | 6-9   |
| Die Gemeinde lädt ein _____        | 10    |
| Familienzentrum „Clarissima“ _____ | 11-12 |

### **Lebendige Gemeinde**

|   |    |
|---|----|
| Neues aus Indonesien _____                                  | 13 |
| Wochenende für trauernde Menschen _____                     | 15 |
| <b>Gruppen und Kreise unserer Gemeinde</b>                  |    |
| 30jähriges Jubiläum beim Frauentreff _____                  | 16 |
| Stiftung setzt im Vortragsprogramm auf Themenvielfalt _____ | 18 |
| Die Bibel, die Reformation und das Bild _____               | 19 |
| Musik liegt in der Luft, manchmal auch Staub! _____         | 22 |
| Fußballtore für das Flüchtlingsheim „Am Sondert“ _____      | 23 |
| Konfirmation 2016 _____                                     | 25 |
| Neues aus dem Presbyterium _____                            | 28 |
| Weltgebetstag 06. März 2015 _____                           | 30 |
| Kooperationen verbinden _____                               | 31 |

### **Gut zu wissen**

|   |    |
|---|----|
| Ein neues Gesicht im Gemeindebüro _____ | 34 |
|---|----|

|  |       |
|--|-------|
| Freud und Leid in der Gemeinde _____               | 35    |
| Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren _____ | 36-39 |
| Anschriften _____                                  | 40    |

## Impressum

### Herausgeber:

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde  
Hösel; Auflage: 2400 Expl.

### Redaktion:

Pfarrer Michael Lavista, Anja Eibl, Dirk Klare  
(verantwortlich), Jürgen Knepper,  
Miriam Lenz, Christiane Nasser Oesterreich,  
Thomas Peitz, Bernd Rohr.

### Layout:

Atelier Sternbilder Miriam Lenz,  
Fängerskamp 32, 40883 Ratingen

### Anschrift der Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde  
Hösel, Bahnhofstraße 175, 40883 Ratingen,  
Tel. 96910, Fax 969191, E-Mail:  
gemeindebrieffredaktion@evkirche-hoesel.de

### Fotografien und Grafiken:

Rainer Kiedrowski, Thomas Peitz,  
Miriam Lenz, Werner Wassenberg,  
Magazin „Gemeindebrief“  
Herausgeber: Gemeinschaftswerk der Evan-  
gelischen Publizistik (GEP), Frankfurt/M.,  
Wikimedia

### Druck:

Druckerei Preuß, Siemensstr. 12,  
40885 Ratingen

Aufgrund der redaktionellen Vorlaufzeit sind  
Änderungen vorbehalten.

Für unaufgefordert eingesandte  
Manuskripte und Daten übernimmt die  
Redaktion keine Verantwortung. „Kreuz und  
Quer“ wird kostenlos an alle evangelischen  
Haushalte in Hösel verteilt.

**Nächster Redaktionsschluss  
ist der 17.04.2015**



## **Bild und Bibel**

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, liebe Gemeinde!

In zwei Jahren wird das 500. Jubiläum der Reformation gefeiert werden. Die Jahre bis 2017 stehen jeweils unter einem Motto, das unseren Blick auf ganz verschiedene Themen lenken soll. Dieses Jahr 2015 steht unter der Überschrift „Reformation – Bild und Bibel“. Ein spannendes Thema.

Denn einerseits denken wir an großartige Bilder und Darstellungen der biblischen Geschichten. Wenn etwa im kommenden Herbst des 500. Geburtstages von Lucas Cranach d.J. gedacht werden wird, dann erinnern wir uns nicht nur an einen bedeutenden Maler, sondern zugleich ja auch an einen Reformator.

Andererseits ist aber auch gerade unserer evangelisch-reformierten Tradition das zweite Gebot sehr wichtig: „Du sollst dir kein Bildnis machen“ (2. Mose 20,4). Viele evangelische Kirchengebäude sind stumme Zeugen, wie wichtig uns dieses Gebot ist:

Sie sind innen nicht reich an Bildern, häufig sogar nur in schlichtem Weiß gehalten. Und auch das Fehlen von Bildern in unserem rheinischen Gesangbuch will ausdrücklich als eine Form des Respektes vor dem zweiten Gebot verstanden werden.

Wie ist das nun zu verstehen, hier prächtiger Bilderreichtum, dort wortlastige Bilderarmut?

Die Suche nach der Antwort auf diese Frage führt uns zurück zum Sinai, zurück zum Berg der zehn Gebote. Als das Gottesvolk das goldene Stierbild anbetet, da lässt es auch zu, dass das Bildnis eine gefährliche Macht über seinen Glauben erlangt. „Das ist dein Gott“, sagt Aaron dem Volk und deutet auf den Stier. Wo aber ein Bildnis aus Menschenhand zu einem Gott erklärt wird, erklärt man zugleich auch immer, dass der Mensch Macht über Gott hat. Denn es waren Menschenhände, die das Stierbild formten (2. Mose 32,4) und es werden Menschenhände sein, die es zerstören (2. Mose 32,20). Wo ein Bildnis angebetet wird, wo ein Bild zum Gott erklärt wird, da behauptet der Mensch, er habe Macht über diesen „Gott“. Da wird das Bild zum Zerr-Bild. Und Zerrbilder manipulieren den Glauben. Schon der Prophet Jesaja sah diese Gefahr (Jes 44,17f.).

Das gilt es vielleicht gerade auch heute zu beachten, denn die Bilderflut in Zeitung, Fernsehen, Internet ist groß. Und allgegenwärtig ist darum auch die Gefahr, dass diese Bilder uns ma-

nipulieren, wenn wir ihnen zu große Macht über unser Denken und Glauben einräumen.

Die Reformatoren haben diese Gefahr der Kirche immer wieder eingeschärft. Bilder können manipulieren. Bilder können uns hindern, den lebendigen Gott zu erfahren.

Darum ist uns Evangelischen auch die lebendige Anrede Gottes an uns so wichtig. Ob durch Predigt oder im lebhaften Austausch über die Bibel, ob im Gebet oder durch eine Begegnung zur rechten Zeit. In alledem begegnen wir dem lebendigen Gott. Möglich, dass das auch in einem Bild geschieht. Doch – so werden Sie an anderer Stelle in diesem Gemeinde-

brief noch lesen – kann „das Bild [...] nicht das Wort ersetzen, das Schauen nicht das Hören, das Versenken in den Anblick nicht das Ringen um den Text.“ (Margot Käßmann)

Die malenden Reformatoren, wie etwa die Cranachs, sie wussten das. Sie malten darum stets im Bewusstsein, dass ihre Werke nur kleine Abbilder dessen sind, von dem es im Kolosserbrief heißt, dass nur er das einzige Bild Gottes ist: „Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Und er ist das Haupt der Gemeinde.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

Ihr Pfarrer Michael Lavista



# Gottesdienste

März

## **Sonntag, 01.03., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Taufe  
Knabenchor  
Kindergottesdienst

## **Freitag, 06.03., 17.00 Uhr**

Weltgebetsstag der Frauen  
Adolf-Clarenbach-Kirche

## **Sonntag, 08.03., 10.00 Uhr**

Lavista/Weber  
mit Abendmahl (W/Gk)  
Orgel  
anschl. Kirchenkaffee

## **Sonntag, 15.03., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Abendmahl (S/Ek)  
Orgel

## **Sonntag, 15.03., 17.00 Uhr**

Lavista  
Motettengottesdienst  
Thema: Freude

## **Sonntag, 22.03., 10.00 Uhr**

Hackbarth-Schloer  
Orgel

## **Palmsonntag, 29.03. 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Taufe  
Posauenchor



# Gottesdienste

April

**Gründonnerstag 02.04.,  
17.00 Uhr**

Gottesdienst mit Tischabendmahl  
(Gemeinsam mit Homberg  
in Knittkuhl)  
Füsgen

**Karfreitag, 03.04., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Abendmahl (W/Gk)  
Orgel

**Karsamstag, 04.04., 21.00 Uhr**

Osternacht mit Knabenchor  
Lavista  
anschl. Osternacht  
auf der Gemeendewiese

**Ostersonntag, 05.04.,  
10.00 Uhr**

Lavista  
Familiengottesdienst  
anschl. Osterbrunch  
im Gemeindehaus

**Ostermontag, 06.04.,  
11.00 Uhr**

Gottesdienst in Homberg  
(Gemeinsam mit Homberg  
in Homberg)  
Füsgen

**Sonntag 12.04., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Abendmahl (S/Ek)  
Kirchenchor

**Sonntag, 19.04., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Projektchor  
Vorstellung der Konfirmanden  
mit Abendmahl (W/Gk)

**Freitag, 24.04., 18.00 Uhr**

Lavista  
Andacht am Vorabend  
der Konfirmation  
mit Taufen

**Samstag, 25.04., 10.00 Uhr**

Lavista/Rohr  
Konfirmationsgottesdienst  
mit Knabenchor

**Samstag, 25.04., 15.00 Uhr**

Lavista/Rohr  
Konfirmationsgottesdienst  
mit Knabenchor

**Sonntag, 26.04., 10.00 Uhr**

Lavista/Rohr  
Konfirmationsgottesdienst  
mit Knabenchor



# Gottesdienste

Mai

**Sonntag, 03.05., 10.00 Uhr**

Letschert  
Kindergottesdienst  
Orgel  
anschl. Kirchenkaffee

**Sonntag, 10.05., 10.00 Uhr**

Lavista  
mit Abendmahl (W/Gk)  
Orgel

**Donnerstag, 14.05., 10.00 Uhr**

Christi Himmelfahrt  
Lavista

**Sonntag, 17.05., 10.00 Uhr**

Abstiens  
Orgel

**Pfingstsonntag 24.05., 10.00 Uhr**

Lavista  
Pfingstgottesdienst  
mit Abendmahl (W/Gk)  
mit Knabenchor

**Pfingstmontag, 25.05., 18.00 Uhr**

Lavista  
mit Kammermusik  
gemeinsam mit Homberg

**Sonntag, 31.05., 10.00 Uhr**

Lavista  
Orgel



# Gottesdienste

## Senioren

Vierteljährlich

**Mittwoch, 4. März, 10.00 Uhr,**

Lavista

Maria-Theresien-Stift

**Freitag, 6. März, 10.00 Uhr,**

Lavista

Waldklinik

**Freitag, 13. März, 10.00 Uhr,**

Lavista

Geschwister-Gerhard-Stiftung

## Schulgottesdienste

Jeden **Dienstag um 8.00 Uhr.**

Jedoch nicht in den Schulferien.



## Kindergottesdienst

Die nächsten **Kindergottesdienste**

finden am **01.03.2015** und am

**03.05.2015** statt. Sie beginnen

jeweils um **10.00 Uhr** in der Adolf-Clarenbach-Kirche im Rahmen des Gemeindegottesdienstes.

## Kinder, Kinder



## Krabbelgottesdienste

Der nächste Krabbelgottes-

dienst findet am **12.04.2015**

um **11.30 Uhr** in der Adolf-Clarenbach-Kirche mit Pfarrer Michael Lavista statt.

## Taufpraxis in unserer Gemeinde

Tauftermine bitte mit Pfarrer Michael Lavista absprechen.



## Sonntag

### Fußballgruppe

Kontakt: Daniel Jüchtzer, Tel. 556990

### Arbeitskreis „Eine-Welt-Laden“

Kontakt: Günther Müller, Tel. 60220

Der Eine-Welt-Laden ist jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet.

## Montag

### Frauentreff

1. und 3. Montag im Monat, 9.30 Uhr

Kontakt: Gisela Orth, Tel. 68108

Helga Klar, Tel. 67751

### Hauskreis Stinshoff

Letzter Montag im Monat,

Kontakt: Walter Stinshoff, Tel. 68790

### Elternfrühstück mit Gespräch zu Fragen christlicher Erziehung

Termine nach Vereinbarung

Kontakt: Pfarrer Michael Lavista, Tel. 969116

### Montag Gesprächskreis

Immer am 2. und 4. Montag im Monat, 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt: Ursula Roemer, Tel. 60270

## Dienstag

### Stille-Zeit-Kreis

9.00 bis 10.00 Uhr

Kontakt: Liselotte Grallmann, Tel. 60816

### Seniorenkreis

10.03., 17.03., 24.03., 14.04., 21.04., 28.04., 12.05., 19.05.

jeweils 15.00 Uhr – Änderungen möglich

Kontakt: Karin Breyer, Tel. 67602

Christiane Nasser, Tel: 0163-8705508

### Kirchenchor

ab 19.30 Uhr

Kontakt: Klaus Simang, Tel. 847559

### Kindergottesdienst und

### Krabbelgottesdienst

Claudia Mettenmeyer, Tel. 66870

## Mittwoch

### Frauenhilfe

Immer am 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Kontakt: Ingrid Holtkamp, Tel. 69284

Annelies Meyer, Tel. 69425

### Club Creativ

19.30 bis 21.30 Uhr

Kontakt: Aletta Hoffmann, Tel. 69859

Helga Napp, Tel. 69401

### Männer-Kochgruppe

18.00 bis 21.30 Uhr – Senior

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Frank Polster, Tel. 969114

### Posaunenchor

19.00 bis 20.30 Uhr Die Probe findet in der Kirche statt. Kontakt: Sonia Singel-Roemer, Tel. 1067694

### Projektchor

20.45 bis 21.45 Uhr, vierzehntägig

Die Probe findet im Gemeindehaus im großen Saal statt. Kontakt: Sonia Singel-Roemer, Tel. 1067694

## Donnerstag

### Höseler Bibelgespräch

Termine: 12.03., 26.03, 23.04., 28.05.,

19.30 Uhr, im Seminarraum

Kontakt: Pfarrer Michael Lavista,

Tel. 969116

### Café Glockenblume

1. und 3. Donnerstag im Monat,

15 bis 18 Uhr, Anmeldung im Gemeindeamt

erbeten Kontakt: Rosemarie Roßberg,

Tel. 68374

## Freitag

### Gospelchor

20 bis 22 Uhr - nicht in den Schulferien

Kontakt: Carola von Kameke, Tel. 1017087

### Männer-Kochgruppen:

16.00 bis 18.00 Uhr – Junior

18.30 bis 22.00 Uhr – Senior

Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Frank Polster, Tel. 969114

## **Konzentration bei Kindern**

**Wie können Eltern die Konzentrationsfähigkeit der Kinder fördern? Ein Vortrags- und Infoabend des Ev. Familienbildungswerkes der NeanderDiakonie**

Eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist eine gute Konzentrationsfähigkeit. Vielen Kindern fällt es jedoch schwer, ihre Aufmerksamkeit über längere Zeit auf eine Aufgabe zu richten. Eltern und Lehrer beobachten diese Entwicklung mit Sorge und suchen nach Möglichkeiten, die Konzentration der Kinder zu verbessern. Trotz einer Fülle von Ratgebern sind diese Bemühungen oft enttäuschend. Auch ein Etikett wie „ADHS“ verunsichert eher und hilft nicht weiter.

Der Vortrag unterstützt Lehrer und Eltern, Ursachen für Konzentrationsprobleme zu verstehen, neue Zusammenhänge zu entdecken und jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung wahrzunehmen. Dazu ist es nicht nur wichtig zu erforschen, wie das Kind „funktioniert“, sondern sich auch als Eltern bewusst zu machen, wie man selbst mit den Schwierigkeiten umgeht. So kann bei allen Beteiligten Überforderung und Stress reduziert werden.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Familienzentrum Clarissima statt. Sie ist für Eltern kostenfrei, da das Familienzentrum die Kosten trägt.

**Termin: Donnerstag, 23.04.15 von 19:30 bis 21:45 Uhr**

**Referent: Dr. Reinhard Mühlen; Psychologe**

**Ratingen-Hösel, Ev. Gemeindezentrum, Bahnhofstr. 175**



**AUXO Immobilien  
und Grundbesitz GmbH**

**Flinger Straße 28**

(Eingang Schneider-Wibbel-Gasse)

**40213 Düsseldorf**

**Tel. 0211/ 936786-00**

**Fax 0211/ 936786-09**

**info@AUXO-immobilien.de**

**www.AUXO-immobilien.de**



- **Verwaltung von Gewerbe- und Wohnimmobilien**
- **WEG-Verwaltung**
- **Betriebskostenabrechnungen**
- **Zwangsverwaltungen**

**Kompetenz in Sachen Immobilien.**

## **Montag**

### **8.00 bis 8.45 Uhr**

Englisch für Kinder  
im Kindergartenalter  
Leitung: Claudia Schöneich-Argent,  
Tel.: 7069404

### **17.00 bis 18.30 Uhr**

Theaterpädagogisches Projekt  
neun plus (für Kinder)  
Information/Leitung:  
Nazli Reichardt, Tel.: 3897988

## **Dienstag**

Logopädin ohne Zeitangabe  
Kontakt: Frau Weinsziehr

### **10.00 Uhr**

Krabbelgruppe

### **15.00 bis 18.00 Uhr**

Café Clarissima in der Bücherei  
Bahnhofstr. 175

### **18.15 bis 19.15 Uhr**

Wirbel für Wirbel Wohlgefühl  
Ev. Gemeindehaus  
Bahnhofstr. 175  
Leitung: Martina Ludwig,  
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

## **Mittwoch**

Logopädin ohne Zeitangabe  
Kontakt: Frau Weinsziehr

### **8.00 bis 8.45 Uhr**

Englisch für Kinder  
im Kindergartenalter  
Leitung: Claudia Schöneich-Argent,  
Tel.: 7069404

### **8.30 bis 9.30 Uhr**

Ausgleichsgymnastik für Frauen  
Ev. Gemeindehaus  
Bahnhofstr. 175  
Leitung: Sigrun Warneke  
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

### **9.30 bis 10.30 Uhr**

Ausgleichsgymnastik für Frauen  
Ev. Gemeindehaus  
Bahnhofstr. 175  
Leitung: Sigrun Warneke  
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

### **15.00 bis 17.15 Uhr**

Malen und Zeichnen  
Ev. Gemeindehaus  
Bahnhofstr. 175  
Ev. Familienbildungswerk, Tel.: 10940

## **Donnerstag**

### **8.00 bis 10.00 Uhr**

Musikschule  
Kontakt: Frau Weinsziehr

### **10.00 bis 12.00 Uhr**

**15.00 bis 19.00 Uhr**  
Café Clarissima in der Bücherei  
Bahnhofstr. 175

### **17.30 bis 19.15 Uhr**

Theatergruppe  
Information/Leitung: Nazli Reichardt,  
Tel.: 3897988

## **Freitag**

### **15.00 bis 18.00 Uhr**

Café Clarissima in der Bücherei  
Bahnhofstr. 175

Waren Sie am ersten Februarsonntag des vergangenen Jahres im Gemeindefeuchhaus? Dann erinnern Sie sich sicher an ein überwältigendes Bild: zum Biegen gefüllte Tische und Ständer mit Kleidern, Schuhen, Taschen, Hausrat, Büchern, Spielwaren und Nippes!

Alles zusammengetragen von Ihnen und anderen Gemeindegliedern für den Benefiztrödel zugunsten der Menschen in Indonesien, die von Schwester Heike und ihrem Mann dort betreut werden.

Gut 1.700 € sind bei diesem besonderen Trödelmarkt zusammen gekommen!

Zu unserer großen Erleichterung wurden die nicht verkauften Dinge noch am gleichen Tag von Mitarbeitern des Vereins Vergessene Kinder e.V aus Heiligenhaus abgeholt. So mussten die Spender den übrig gebliebenen Trödel nicht zurückholen und es konnten weitere Menschen von dieser tollen Sammelaktion profitieren.

In ihrem Dezemberbrief bedankten sich Schwester Heike und die Leiterin des dortigen Kindergartens für die große Spendensumme und berichteten von der Verwendung. Dem vor einigen Jahren neugebauten Kindergarten fehlte immer noch eine Toilette. Bislang mussten die Jungen

und Mädchen in die Büsche, wenn sie mal mussten. Von dem Trödelmarkt-Erlös konnte ein kleines Toilettenhäuschen errichtet werden, in dem sogar eine durch Regenwasser gespeiste Badewanne eingebaut ist. Das Foto zeigt das Ergebnis.



Die große Dankbarkeit, die aus dem beigefügten Brief spricht, hat uns sehr beeindruckt! Wieviel Freude und Erleichterung des Alltags konnte erreicht werden, indem wir uns von einem Stück Überfluss getrennt haben!

Claudia Mettenmeyer  
für das Kindergottesdienst-Team

Diese Abbildung zeigt den Originalbrief, mit dem für die Spende aus dem Benefiztrödel gedankt wird.

Nemnemleu 7 September 2014

maricili akeli  
Saulkuimai samba  
Sainamai sikuddu  
ka Jerman

"maron sito.

mubaili takualkem sura' ketukamanu kalulut  
paroman samba paaleiatnia kaisita sangamberita  
kasanganantu puimanu'at ta'ameu,

kabagat angkat baga Samba Rontubu, moikai  
maricili akeli kam saeppumai siakel paroman kakeli,  
rei PAUD GKPM. kai samberimai guru PAUD maricili  
sura' kalulut paromanmui kakeli, saepe'i sara' bangunan  
kamar mandi alepa'aka alupakeiankei futoga. Tatoga  
ley maangua bagada. Oto lupao'ekeli bulat suru' sabu,  
kasanganberinia siakelmu' kakeli, kentanen tamaigi tapoi  
manguabagawai samba masinangwai. Tamokubulashai  
samben siakelmu' kakeli selain panndogotmai katuka  
manua bule manu-ru paaleiatnia kacam saeppumai si  
luddu kaisareunan. Sarat melele siokulekakai kacam  
surak sabu. Sibolek kam tabi sibarakakai sambenimai  
guru PAUD samba tatoga. bulatnia.

stasnamoi guru PAUD GK PM

*Linda*

Linda Mersi Samongilai'cai.



## Mut zu neuen Schritten – Wochenende für trauernde Menschen

## Lebendige Gemeinde

Die NeanderDiakonie plant vom 04. bis 06. September 2015 ein Wochenende für Menschen in Trauer im Bergischen Land.

Das Wochenende bietet Raum, Trauer mit ihren unterschiedlichen Gefühlen zuzulassen.

In der Begegnung mit sich selber und anderen, im Spüren von Natur und Bewegung, im Achten auf das Angebot der biblischen Botschaft von der Hoffnung, können Mut und Kraft wachsen, den Weg durch die Trauer in ein verändertes Leben zu gehen.

Es können 8 Personen teilnehmen.

Leitung: Martin Letschert, Pfarrer i.R.,

Trauerbegleiter (TID)

Astrid von der Forst,

Trauerbegleiterin (TID).

Wenn Sie Interesse an diesem Wochenende haben, wenden Sie sich bitte an die NeanderDiakonie, Bettina Raut, Tel.: 02104-2335341

[www.neander-diakonie-mettmann.de](http://www.neander-diakonie-mettmann.de)



---

## HOKRA Haustechnik GbR

Bernd Hoffmann & Christof Krahfurst

### Neues Jahr – neue Vorsätze? \*

Gerne informieren wir Sie über die Energie-Ersparnisse einer neuen **Heizungsanlage** oder planen mit Ihnen ein neues **Bad** inklusiver aller **Sanitärgegenstände** und **Elektroinstallation**.

Wir erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

**Rufen Sie uns an!**

\* \* \*

Meisterbetrieb

Heizung  
Sanitär  
Elektro  
Solar

---

**Am Sondert 22, 40885 Ratingen (hinter dem Bahnhof Hösel)**

☎ 0 21 02 / 39 48 84

☎ 0 21 02 / 39 48 85

An einem Sommerabend 2014 hat der Frauentreff sein 30jähriges Bestehen gefeiert. Wir vom Frauentreff, das sind 28 ältere Damen überwiegend aus Hösel, die sich zweimal im Monat im evangelischen Gemeindehaus zu einem Vortrag oder außerhalb zu einer gemeinsamen Unternehmung treffen.

Die Anfänge der Gruppe gehen zurück in die 80er Jahre. Einige der Frauen, die sich durch die Mütterberatung, den Kindergarten oder die Grundschule ab und zu trafen, wurden von der Pastorenfrau Menzel angesprochen und gebeten, beim Päckchenpacken für die Partnergemeinde in der DDR zu helfen. Man traf sich vormittags, wenn die Kinder versorgt waren, es wurde auch gemeinsam gehandhabt. Für Veranstaltungen in der Gemeinde wurde Kuchen gebacken und in der Küche geholfen. Nachbarinnen und Freundinnen wurden angesprochen und kamen dazu. Schließlich einigte man sich auf einen passenden Namen der Gruppe:

„Der Club der jungen Frauen“.  
In Frau Carol Graf fand der Club eine Leiterin, die die Aktivitäten erweiterte mit Vorträgen und Besichtigungen und auch kurzen Reisen. Der Zusammenhalt

festigte sich, die Termine wurden fest im Kalender eingetragen!

Es kamen neue Leiterinnen, mit denen sich das Angebot und die Schwerpunkte im Programm änderten. Die Gruppe blieb sich aber treu in der Art, wie sie miteinander umging. Herzlichkeit, Fröhlichkeit, Offenheit, Ernst und Hilfsbereitschaft haben wir uns bewahrt. Wem Kummer und Sorge das Herz schwermachen, der findet Trost und Begleitung. Dieses Netzwerk zu festigen, dabei helfen alle mit.

Die jungen Frauen sind in die Jahre gekommen. Die 50. Geburtstage wurden mit Jubel gefeiert. Da fiel auf, dass der Gruppenname nicht mehr passte. Nun nennen wir uns „Frauentreff“ der evangelischen Gemeinde Hösel.

Aus den Gruppenmitgliedern wurden allmählich Großmütter. Die Kinder gingen aus dem Haus und nun werden nach unseren Montagstreffen um 12 Uhr die Enkelkinder aus dem Kindergarten abgeholt.

In den letzten Jahren hat sich der Frauentreff stark vergrößert. Grund dafür sind Pensionierungen und einige neue Mitglieder kamen, weil sie nach dem Tod ihres Ehepartners auf der Suche



nach Mitmenschen und Aktivitäten waren. Und so sind wir eine heitere, auch bedächtige Gruppe im Alter zwischen 60 und 80 Jahren und halten an unseren Gewohnheiten fest, wie wir uns

begegnen und miteinander feiern. Wir hoffen, auch im neuen Jahr 2015 eine interessante und gesegnete Zeit zu erleben.

Gisela Orth

## Wohnung zur Miete?

In Hösel aufgewachsen, suche ich hier für mich und meinen 12jährigen Sohn eine helle Wohnung mit ca. 90 qm bei großzügiger Raumaufteilung. Ein tolles Plus wäre Balkon oder Terrasse. Meine preislichen Vorstellungen liegen bei ca. 1.000,- € warm - und die Ihren?

Wenn dies passt, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme über das evangelische Gemeindebüro Hösel unter:  
gemeindebuero@evkirche-hoesel.de .  
Das wäre wunderbar!

  
*Atelier Sternbilder*  
Miriam Lenz

Fängerskamp 32  
40883 Ratingen-Hösel  
Tel.: 02102/ 7407 - 944  
Fax: 02102/ 7407 - 945

Portraitzeichnungen ✨ Auftragsmalerei in Acryl ✨ u.v.m...

### Malerbetrieb

**Bernd Rosenberger**

Malermeister

Gohrstr.47  
42579 Heiligenhaus

Tel. 02056/21665  
Fax 02056/255456  
malerbetrieb-rosenberger@t-online.de



Wer als Ägypten-Reisender nicht vorrangig Sonne und Strand sucht, sondern sich mit der Kultur- und Geistesgeschichte des Landes am Nil vertraut machen möchte, der denkt in erster Linie an Pyramiden und Tempel aus der pharaonischen Zeit, vielleicht auch an das arabisch-muslimisch geprägte Ägypten mit seinen Moscheen und Minaretten, wie es sich dem Auge des heutigen Betrachters darbietet. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass zwischen dem pharaonischen und muslimischen Ägypten fast genau tausend Jahre liegen, in denen griechischer Geist und griechische Kultur am Nil tonangebend waren. In den ersten drei Jahrhunderten dieses Millenniums wiederum wurde Ägypten auch von hellenistischen Herrschern regiert, deren zeitliche Antipoden Alexander der Große und Kleopatra waren. Diesem weniger bekannten Abschnitt der ägyptischen Geschichte ist ein Vortrag gewidmet, den Dr. Wolf Roth am Montag, dem 23. März 2015, 20.00 Uhr, unter dem Thema Griechisches Ägypten – von Alexander dem Großen bis Kleopatra – im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses, Bahnhofstraße 175, halten wird.

Einem ganz anderen Thema ist der letzte Vortragsabend des Winterhalbjahres gewidmet. Diesmal will der Referent, Dipl.-Ing. Hans H. Meyer aus Hösel, die Zuhörer auf eine Reise in das Reich der Technik mitnehmen, in dem er selbst als Schiffbau-

ingenieur in der Projektteilung einer großen deutschen Werft maßgebend am Bau von zwei Flüssigerdgastankern mitgewirkt hat. Unter dem Titel Verflüssigtes Erdgas (LNG) – die wenig bekannte Energieform – wird Herr Meyer eine auch für Laien verständliche Einführung geben, wie das Erdgas von der Förderquelle nach Verflüssigung im Verladehafen mit Hilfe von Spezialtankern in die Abnehmerländer transportiert wird und schließlich wieder in gasförmigem Aggregatzustand zu den Verbrauchern gelangt. Dabei wird der Referent insbesondere auch auf die sicherheitstechnischen Aspekte dieser Energieform eingehen. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 27. April 2015, 20.00 Uhr, ebenfalls im Kleinen Saal des Gemeindehauses statt.

Zu beiden Vortragsabenden lädt die Kinder- und Jugendstiftung Hösel ganz herzlich ein.

Der Eintritt ist frei, eine Spende zugunsten der Stiftung ist willkommen.

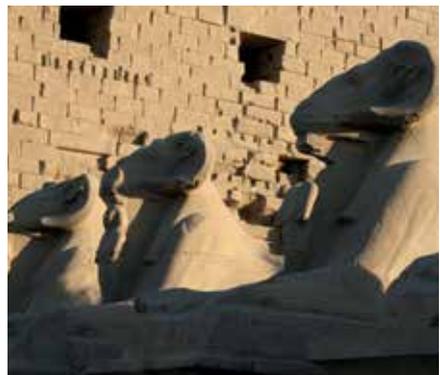


Foto: M. Lenz

**Interview mit Dr. Margot  
Käßmann, Botschafterin für  
die Lutherdekade 2017**



***Frau Dr. Käßmann, im Alten Testament im zweiten Gebot heißt es, Du sollst Dir kein Bildnis machen von Gott. Auch andere als die christliche Religion kennen bis heute ein Bilderverbot. Es hat im 16. Jahrhundert in ganz Europa den Bildersturm gegeben. Warum also lautet das Motto des Jahrs 2015 der Lutherdekade „Reformation – Bild und Bibel“?***

Martin Luther hat religiöse Bilder nicht abgrundtief verdammt. Aber er hat sie auf gewisse Weise versachlicht. Sein Fazit: Wir können ruhig, rational mit Bildern umgehen. Sie sind nicht Gott. Wir werden sie nicht anbeten. Sie haben keine Wirkmacht über uns. Aber sie können anregen: Die Fantasie, den Glauben, das Nachdenken über Gott und die Welt.

***Die schnelle Verbreitung der Reformation ist ohne die Erfindung des Buchdrucks nicht zu erklären. Auch heute stehen wir vor einer medialen Revolution. Beeinflusst von den sozialen Netzwerken im Internet wechselt die Kommunikation immer mehr von der Schrift zum Bild.***

Wir können uns nur schwer dem Eindruck eines Bildes entziehen. Denn was wir mit eigenen Augen im Netz oder im Fernsehen gesehen haben, das muss doch wahr sein. Bilder eignen sich daher auch so gut zur Lüge und zur Manipulation.

Die Propaganda nutzt gern das Bild, auch die Terrormiliz, die sich „Islamischer Staat,“ nennt. Es gibt einen Krieg der Bilder.

***Also sind wir der Bilderflut rettungslos ausgeliefert?***

Bilder sind mächtig, heute wie damals. Auch 500 Jahre nach Beginn der Reformation gilt es, Bildern nicht so viel Macht zu geben, sich nicht von

ihrer Suggestivkraft hinreißen zu lassen. Luthers nüchterner Umgang mit der Bilderfrage zu seiner Zeit ist auch für uns heute sehr hilfreich.

Es gilt, Nachdenken, Vernunft walten zu lassen angesichts der enormen Magie und Überzeugungskraft von Bildern. Es ist ein verantwortungsbewusster Umgang damit notwendig. So können sie eine Rolle spielen, um Glauben erfahrbar zu machen, um uns auf einzigartige Weise vom Glauben zu erzählen.

***Welchen Platz können Bilder in unserer Glaubenserfahrung und in der Glaubensvermittlung einnehmen, die ja zentral vom Wort, von der Predigt und vom Gespräch mit Gott bestimmt sind?***

Wir können mit Luther Bilder wahrnehmen, anschauen als das, was sie sind: Darstellungen wichtiger Ereignisse oder Erzählungen in der je individuellen Interpretation der Künstler. Aber die Bilder selbst dürfen nie zu Gott und damit zum Götzen werden! Glaube braucht das Wort. Aber wie es im Johannesevangelium heißt: Das Wort ward Fleisch. Das heißt für mich, dieses Wort Gottes, das wir in Jesus Christus kennen, können wir auch spüren, sehen, riechen, tasten, erleben. Und da können Bilder eine Rolle spielen. Sie können Menschen anrühren, sie geben Lebensweisheit weiter und sie können vom Glauben

erzählen. Das Bild kann nicht das Wort ersetzen, das Schauen nicht das Hören, das Versenken in den Anblick nicht das Ringen um den Text.

Das Bild kann die Glaubenserfahrung unterstützen; aber uns evangelischen Christen geht es zuallererst um die Schrift, das Wort, das Ringen mit der Bibel, den gebildeten Glauben. So lehren es die Reformatoren. Das gilt heute wie vor 500 Jahren unverändert fort.

Die Fragen stellte Jürgen Knepper

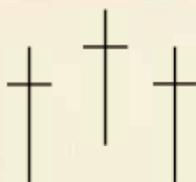




### ***Cranach-Altar in der Herderkirche in Weimar***

Es gilt als eines der wichtigsten Gemälde der deutschen Spätrenaissance, als Ausdruck der lutherischen Ideenwelt und als Darstellung der Reformationgeschichte: das Altarbild mit dem Titel „Christus am Kreuz“ der weltberühmten Cranach-Familie in der Stadtkirche St. Peter und Paul im thüringischen Weimar, die auch als Herderkirche bezeichnet wird, weil hier der Theologe und Philosoph Johann Gottfried Herder Ende des 18. Jahrhunderts als Generalsuperintendent gewirkt hat. Lucas Cranach der Ältere und sein Sohn Lucas Cranach der Jüngere malten drei Jahre an diesem Werk, das 1555, zwei Jahre nach dem Tod des Vaters, vollendet wurde. Knapp zehn Jahre nach Luthers Tod zeigt und prägt es das Bild des Reformators bis heute. Mit ihrer in Wittenberg gelegenen Werkstatt sorgten die Cranachs mit ihren Schriften, Gemälden, Flugblättern und Drucken in zum Teil hohen Auflagen dafür, dass die Erneuerer des Glaubens und ihr Denken weithin bekannt wurden. Damit haben sie das Bild von der Reformation nachhaltig geprägt. Auf dem Gemälde steht links neben Luther der ältere Cranach, ihn trifft der Blutstrahl aus dem Leib des Gekreuzigten – Symbol für die Gnade Gottes, die jedem Gläubigen zuteil wird und auf die jeder Gläubige vertrauen soll.

Foto: Privat



## *Krämer*

Beerdigungsinstitut

Inh. G. Kammann GmbH



Fachgeprüfter Bestatter

Fachliche Beratung und individuelle Begleitung  
für einen würdevollen Abschied.

Eggerscheidter Str. 4-6

Düsseldorfer Straße 18-20

Jenaer Str. 30 a

Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Im April 1999 hatte sich unsere Gemeinde nach langen Diskussionen zur Anschaffung der Sandtner-Orgel entschlossen, die dann im Verlauf der Renovierung unserer Kirche im Jahr 2000 eingebaut wurde.

Es war die dritte Orgel seit Errichtung der Kirche in den Jahren 1929-1930 und ersetzte die unglücklich in der Mitte der Empore eingebaute Orgel der Firma Harald Strunz aus dem Jahr 1973.

In der Festschrift 2000 zum 70-jährigen Bestehen der Adolf-Clarenbach-Kirche wird u.a. folgendes dazu berichtet:

„Der Anblick vom Altarraum zur Empore muss eigentlich jeden begeistern. Nun ist es endlich soweit, die neue Sandtner-Orgel kann ihrer Bestimmung übergeben und eingeweiht werden. Die Kirchenmusik hat in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert, und diese neue Orgel wird künftig wieder das Herzstück der Kirchenmusik sein. Soll doch die neue Orgel dazu beitragen, das Lob Gottes in unserer Gemeinde mit besonderer Klangfülle ertönen zu lassen.“

Der damals aufgenommene Kredit für die Sandtner-Orgel ist zwar inzwischen längst abgelöst, aber es wird in diesem Jahr wieder Geld benötigt, für eine umfangreiche Generalüberholung der Orgel. Trotz Wartungsvertrag mit jährlichen Inspektionen hat der Staub aus 15 Jahren und besonders der von den in dieser Zeit angefallenen Renovierungsarbeiten seine

Spuren hinterlassen. Die Firma Sandtner aus Dillingen an der Donau hat bereits bei der Wartung nach der Fenstererneuerung im Jahr 2012 dringend zu einer umfassenden Reinigung geraten. Sie wird nun auf Beschluss des Presbyteriums in den Sommerferien 2015 die Orgel komplett in ihre Einzelteile zerlegen.

Alle Pfeifen werden im Kirchenraum ausgelegt und aufwendig vom Staub der vergangenen 15 Jahre gereinigt. Anschließend wird die Orgel wieder zusammengebaut und gestimmt.

Die Kirche bleibt also in der Zeit vom 29.06. bis 11.08.2015 für alle Gottesdienste und andere Veranstaltungen geschlossen. Die Kosten für diese Aktion werden auf ca. 35.000 Euro veranschlagt.

Der „Verein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche Hösel“ hatte in seiner Versammlung vom 17. März 2014 beschlossen, sich finanziell an der Überholung und Reinigung der Orgel zu beteiligen.

Wir bitten daher alle Gemeindemitglieder und Interessierten um Unterstützung und eine Spende „für den guten Ton“ in unserer Kirche.

Spendenvordrucke haben wir dem Gemeindebrief beigefügt und sie werden auch noch mit alter Kontonummer und Bankleitzahl ausgeführt! Der Förderverein bedankt sich schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Tilo Breyer

Es gibt Momente, da wünschte man, die Fähigkeiten unseres Küsters zu haben ...

Ja, wie um aller Welt baut man ein Fußballtor auf? Aus der angelieferten Transportkiste schauten uns gefühlte hundert Einzelteile an, die alle nach einer Bauanleitung zusammengefügt werden sollten ... und dies bei Nieselregen und klammen Fingern.

Frau Gent vom Caritasverband in Ratingen und ich spürten die sehnsüchtigen, ungeduldigen Blicke der Kinder auf uns – was durchaus beflügeln kann. Irgendwie muss es klappen, dachte ich, enttäuschen dürfen wir sie jetzt, wo die große Kiste auf der Wiese offen da stand, nicht mehr. Und mit vielen fleißigen Helfern gelang es schlussendlich, den Bauplan zu entziffern und das erste von zwei Toren aufzubauen. Und dann flogen bald schon die ersten Bälle...und immer fand sich einer, der sie wieder aus der Brombeerhecke holte ... und nicht zuletzt: das Bitten und Betteln der Kleinen nach den begehrten drei Paar Fußballhandschuhen, schließlich trägt Manuel Neuer solche doch auch ...

Soweit ein diesiger Januar-Nachmittag im Flüchtlingsheim „Am Sondert“ ... ein paar Stunden, die sonst nur das triste Einerlei der Flure, zwischen Wäscheständen und ungezählten Schuhen spüren lassen. Heute war aber alles anders, zumindest für die Kinder. Sie waren begeistert und glücklich !

Wenige Tage später wurde an anderer Stelle auf dem Gelände noch das zweite Tor aufgebaut, beide wurden von unserer Kirchengemeinde für die Kinder dort gespendet.

Es ist kein leichtes Leben dort. Gewiss ist es auch ein „schwieriges Pflaster“ ... bis zu den nächsten Ortschaften Hösel oder Breitscheid oft zu weit zu laufen ...halb im Wald versteckt, sind zwischen den barackenähnlichen Bauten oft nur die vielen flatternden Wäscheleinen von der Straße aus zu sehen. Trostlos wirkt es aus der Ferne, doch noch viel mehr aus der Nähe, wenn man ins Innere tritt.

Seit ein paar Wochen begleite ich Frau Gent bei ihrer Arbeit in der Flüchtlingsunterkunft, wenn sie dort einmal in der Woche in den Familien nach dem Rechten sieht.

Meist hat sie viele Briefe und Aufforderungen der örtlichen Verwaltung für Asylanträge, Schulpflicht der Kinder und auch Rechtsangelegenheiten im Gepäck. Und dann klopft sie hier und dort an Türen und sucht die Betroffenen direkt in ihren Wohnräumen auf.

Die Menschen, die hier leben, sind oft nur sehr befristet hier, kommen überwiegend aus Serbien, und die Schicksale haben die Familien geprägt. Zerrissene Familienverhältnisse, erlittene Gewalt, sich nirgendwo richtig Zuhause fühlen ... Ich sehe es in ihren Gesichtern, vor allem der älteren Frauen, die oft sehr verhärtet und bitter auf mich wirken. Hoffnungslosigkeit, dass an diesem Zustand sich etwas dauerhaft ändern könnte, und auch Trotz, wenn wieder Änderungen anstehen, Dinge nicht schnell genug gehen, wieder alles beim Alten bleibt ...

Ein Fass ohne Boden, denke ich, wenn wir aus manchem der oft schmutzigen Zimmer und Gänge kommen. Wie ist hier dauerhaft Hilfe möglich, frage

ich Frau Gent. Können wir als nächstliegende Gemeinde etwas tun? Nicht nur weiterhin etwas beklommen „daran vorbeifahren“, etwa zum Breitscheider Kreuz ..., nein, könnten interessierte Gemeindemitglieder, die ehrenamtlich für ein paar Stunden bereit dazu wären, Hilfe mit ermöglichen? Auch vor dem Hintergrund, dass die Flüchtlingssituation landesweit sich immer mehr ausweitet, immer bedrückender wird?

Wer Geduld hätte, den Kindern etwas Deutsch beizubringen, antwortet sie mir, wer bereit wäre, sie bei Hausaufgaben und auch im Spielen zu begleiten ... bereit wäre, in dieses Einerlei der Tage ein wenig Abwechslung hineinzubringen – vor allem auch für die Frauen, die oft nur auf ihre engen Räume verpflichtet bleiben ... sie zum Arzt

begleiten, wenn sie sich fürchten, die Sprache nicht so beherrschen, ein Gesprächskreis, ein gemeinsames Backen, ein Kurs für Ernährung, für Handarbeiten, für Malen, für PC-Training, oder auch für die Männer, wer bereit wär, zu organisieren, mit ihnen zusammen ein, zwei Räume zu streichen oder zu renovieren ...? Es gäbe so vieles ...

Wenn Sie sich engagieren möchten in der Flüchtlingsarbeit – hier vor Ort unserer eigenen Gemeinde – wenn Sie vielleicht eigene Ideen haben, bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, bei Herrn Lavista oder auch bei mir. Gemeinsam würden wir etwas bewegen – wie beim Fußballspielen. Die Tore stehen bereits!

Sonja Christine Neuroth

---

***Wir sind wieder voll einsatzfähig für Sie !***

**JÜRGEN SONNENSCHNEIN**

**KLEMPNEREI + INSTALLATION**

**Sanitäre Installation**

**Badsanierung - Planung**

**Klempnerei - Reparaturen**

**Hösel - Telefon 02102/67160**

**Badenstr. 8 - 40883 Ratingen-Hösel; Lager: Bahnhofstr. 3**

**Telefon: 02102/60628 - Fax: 02102/896346**



„Konfirmation“ kommt aus dem Lateinischen („confirmatio“) und bedeutet so viel wie „Befestigung“ oder „Bestärkung“. Deswegen sollen bei der Konfirmation Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren ihren Glauben und die Taufe bestätigen. Aber auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sollten die Möglichkeit erhalten, zu Jesus „Ja!“ zu sagen.

Durch die Konfirmation erhalten wir beispielsweise die Möglichkeit, Patin oder Pate zu werden.

Am Anfang meiner Konfi-Zeit wusste ich eigentlich gar nicht so genau, was auf mich zu kommt und warum ich mich überhaupt konfirmieren lasse. Doch im Laufe des einen Jahres Unterricht lernte ich immer mehr dazu und war am Ende froh, dass ich diesen Schritt gemacht habe.

Meiner Meinung nach bringt die Konfirmandenzeit auch nur Vorteile mit sich, z.B. das Recht das Presbyterium zu wählen, Teilnahme am Heiligen

Abendmahl und natürlich die Glückwünsche der Verwandten am Ende des Jahres und vielleicht auch das eine oder andere Geschenk.

Mir persönlich haben die Konfirmandenfahrten am besten gefallen: der Ablauf ist ähnlich wie bei Klassenfahrten, nur, dass ihr eben mit ganz anderen Leuten zusammen seid. Aber auch das hat seine Vorteile: ihr lernt total nette Leute kennen, die die gleichen Interessen haben wie ihr und eigentlich peinliche Gruppenspiele werden auf einmal richtig lustig, wenn ihr sie mit 40 anderen Konfis in der Innenstadt macht!

Außerdem stehen euch auch viele Ausflüge und Aktionen bevor, für die es sogar oft Schulbefreiungen gibt...

Letztendlich ist es aber natürlich eure Entscheidung, ob ihr euch für Gottes Segen entscheidet, aber ich denke nur positiv an meine Zeit als Konfirmandin zurück!

Sabrina Wenzler, 16 J.





## ***Anmeldung zur Konfirmation:***

Angesprochen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 2001 und dem 30. Juni 2002 geboren sind. Um am Konfirmandenunterricht teilnehmen zu können, muss man nicht schon getauft sein. Wichtig ist einfach die Bereitschaft, regelmäßig an den Unterrichtsveranstaltungen und während des einen Jahres mindestens 15mal am Gottesdienst teilzunehmen. Allerdings ist es dann unumgänglich, dass interessierte Jugendliche sich im Gemeindebüro melden und eine Anmeldung zuschicken lassen. Diese Anmeldung senden Sie ausgefüllt ans Gemeindebüro zurück.

***Am Montag, den 20.04.2015 um 19.30 Uhr laden wir alle herzlich ein in den großen Saal des Gemeindehauses zu einer Informationsveranstaltung zur Konfirmandenzeit.***

Die Gruppen finden wie folgt statt:

Gruppe 1: „Matthäus“, Beginn Dienstag, den 05.05.2015 um 16.00 Uhr;

Gruppe 2: „Markus“, Beginn Dienstag, den 05.05. um 17.00 Uhr;

Gruppe 3: „Lukas“, Beginn Donnerstag, den 07.05 um 18.00 Uhr;

alle Gruppen finden statt im Konfirmandenraum (hinter der Kirche). Das erste Konfirmandenwochenende findet vom 28.08 bis zum 30.08. 2015 statt.

## ***Die Konfirmationen 2016 sind wie folgt:***

***Gr. 1 „Matthäus“ am Sa 16.04.2016, 15.00 Uhr***

***Gr. 2 „Markus“ am So 17.04 2016, 10.00 Uhr***

***Gr. 3 „Lukas“ am So 24.04.2016, 10.00 Uhr***

Wenn ich das 2. Halbjahr 2014 an mir vorüberziehen lasse, sehe ich drei große Themenschwerpunkte, mit denen sich das Presbyterium in seinen Sitzungen immer wieder zu beschäftigen hatte: der Kindergarten, die Reformprozesse auf Kirchenkreisebene und Personalfragen.

Im Kindergarten gab es im letzten halben Jahr einen hohen Krankenstand, der mit dem derzeitigen Personal und kurzfristiger Vertretungshilfe nur schwer aufzufangen war. Durch die Blocköffnungszeiten und die Kinder unter 3 Jahren sind die Anforderungen an die Erzieherinnen deutlich größer geworden als noch vor 10 Jahren. Dokumentationen, Portfolio-Arbeit und Qualitätsmanagement schränken zusätzlich die Arbeit mit den Kindern ein.

Das Presbyterium ist sich einig, dass die Arbeit im Kindergarten ein wichtiger Bereich der Gemeindegarbeit ist. Hier sollen junge Familien Kontakt zu ihrer Gemeinde pflegen, die Möglichkeit des Austauschs und der gemeinsamen Freizeitgestaltung haben. Unter diesem Aspekt haben wir veranlasst, eine weitere pädagogische Kraft einzustellen, die gleichzeitig Aufgaben als ständige Vertretung der Kindergartenleitung und als Leitung des Familienzentrums übernehmen soll. Wir hoffen, eine geeignete Bewerberin/Bewerber zu finden, die/der die dafür nötige Qualifikation und das Einfühlungsvermögen mitbringt.

Die Moderationsprozesse „Gemeinsam handeln“, die auf Kirchenkreisebene seit dem Sommer diskutiert wurden, verzeichneten auf der Herbstsynode eine erste Bilanz. Diese Prozesse haben zum Ziel, die kirchlichen Strukturen ‚zukunftsfest‘ zu machen.

Alle Gemeinden haben zugestimmt, dass es für den Pfarrdienst verlässliche Kooperationen zwischen den Gemeinden geben muss. Wenn es im Jahr 2030 in der Rheinischen Kirche maximal noch 1000 Ordinierte gibt (heute rund 2000), müssen die Gemeinden näher zusammenrücken und nicht jeder Pfarrer kann alle Gemeindeveranstaltungen „bedienen“. Da wir als Kirchengemeinde in den letzten Jahren bereits Gottesdienste mit Homberg gemeinsam gefeiert und die Pfarrer gegenseitig Urlaubs- und Krankheitsvertretungen übernommen haben, fand am 09. Februar ein erstes Treffen der beiden Presbyterien statt. Es ging vor allem um ein Kennenlernen der jeweils anderen Gemeinde. Wie dann die weitere Zusammenarbeit aussehen kann, muss aus den unterschiedlichen Gegebenheiten erwachsen.

Im Gemeindeamt hat es einen personellen Wechsel gegeben. Frau Klapdohr, die im Gottesdienst am 3. Advent verabschiedet wurde, ist zum Kirchenkreis Mettmann gewechselt. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Anja Eibl eine Hoeselerin gefunden ha-

ben, die freundlich und kompetent in Zusammenarbeit mit Frau Röder die Belange der Gemeinde und der Mitarbeiter bearbeitet.

Die Landeskirche hat im November 2014 Pfarrer Michael Lavista als Pfarrverwalter mit einer vollen Stelle in unserer Kirchengemeinde eingesetzt. Damit hat Herr Lavista Sitz und Stimme im Presbyterium und Siegelrecht für alle anfallenden Kasualien. Das Presbyterium konnte ihn in der Dezember-Sitzung zum stellvertretenden Vorsitzenden wählen. Damit sind alle Ämter im Presbyterium wieder besetzt.

Presbyterin Christiane Nasser-Oesterreich hat bei der Herbstsynode 2014 für eine Stellvertretung des Kreissynodalvorstandes (KSV) kandidiert. Sie wurde einstimmig von der Synode gewählt und wird in einem feierlichen Gottesdienst am 8. März in der Adolf-Clarenbach-Kirche von Superintendent Pfr. Weber eingeführt. Wir freuen uns, dass die Kirchengemeinde Hösel nach vielen Jahren wieder im KSV vertreten ist.

Bärbel Fischbach  
(Vorsitzende)

Checken Sie die Leistungsfähigkeit  
Ihrer Hausinstallation:

## Jürgen Werntges ELEKTROTECHNIK

Neuhaus 32 A  
40883 Ratingen-Hösel  
Tel.: 0 21 02 / 6 62 57  
Fax: 0 21 02 / 89 63 76  
E-Mail: [juergenwerntges@arcor.de](mailto:juergenwerntges@arcor.de)

Unsere Leistung. Ihre Sicherheit!

## Der E-CHECK

Sicherheit vom Elektromeister



Für geprüfte Sicherheit  
Ihrer Elektro-Installationen  
und Ihrer Elektro-Geräte.

Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser – das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

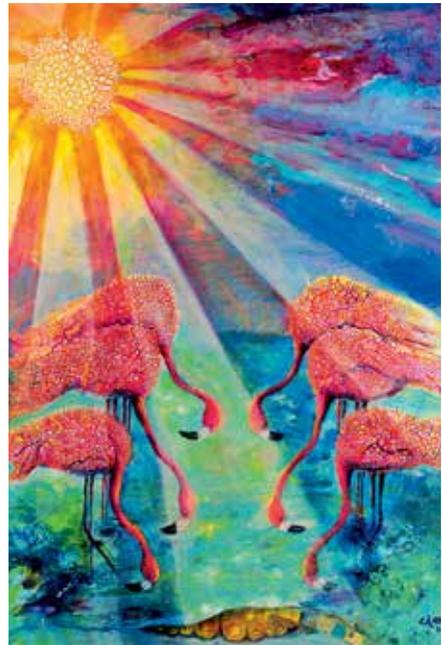
Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist,

Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.

Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

**Gottesdienst zum Weltgebetstag  
am 6. März. um 17.00 in der  
Adolf-Clarenbach-Kirche**



### **Hösel und Linnep auf Skiern**

„Packt schon mal die Wanderschuhe ein“ so frotzelten wir noch Mitte Dezember mit den Teilnehmern der Familienskifreizeit mit bangem Blick auf den Schneebericht. Aber dann kam er doch, der ersehnte Schnee. Von Tag zu Tag öffneten mehr Pisten und ermöglichten es allen Teilnehmern auf Skiern oder Snowboard die Pisten am Klausberg zu erobern. Wem die Bewegung beim Skifahren nicht ausreichte, der fand immer jemanden, der einer Schneeballschlacht nicht abgeneigt war oder raste mit dem Klausiflitzer den Hang hinab. Abends wurde das Programm dann abgerundet mit Andachten, Geschichten und Spielrunden für die kleinen und die großen Teilnehmer. Alle vom jungen Erwachsenen bis zur Familie fühlten sich wohl.

Dank Dani kam in diesem Jahr auch die Musik nicht zu kurz. Mit ihrer Gitarre und einigen frisch entdeckten „Stimmwundern“ wurde mancher Hit von uns ganz neu interpretiert. Unsere einfache Unterkunft beim Kreuzwirt Franz bot durch die freundlichen Mitarbeiter, einem gemütlichen Gruppenraum und dem leckeren Essen alles, was wir benötigten um uns wohl zu fühlen. Daher steht schon jetzt fest: im nächsten Jahr geht's wieder los. Hösel und Linnep steigen auf die Skier. Auch diesmal wieder in Kooperation mit dem TV Hösel 1901. e.V.

Wer mitkommen will, sollte die Ankündigung beachten und schnell sein....

### **Familienskifreizeit 2015/16**

***Auch in den nächsten Weihnachtsferien wollen wir wieder eine Familienskifreizeit ins Südtiroler Ahrntal anbieten. Der voraussichtliche Termin liegt vom 26.12.15 abends, bis zum 03.01.16 vormittags. Die Reise enthält sechs volle Skitage. Unsere Unterkunft wird voraussichtlich der Kreuzwirt in St. Jakob sein.***

***Anmeldungen, Preise und genaue Informationen gibt es ab dem 6. März beim TV Hösel oder der Evangelischen Kirchengemeinde Linnep oder bei uns im Jugendbüro!***



**Wichtige Informationsbörse für Aussteller und Besucher!**

Eine große Schar von Anbietern hatte sich am 24. Januar 2015 trotz heftigen Schneefalls auf den Weg ins Ev. Gemeindehaus in Hösel gemacht. Längst ist der Höseler Gesundheitstag über die Ratinger Stadtgrenzen hinaus sowohl bei Sport- und Gesundheitsdienstleistern als auch bei interessierten Informationssuchenden bekannt. So erhielten die Besucher, die sich trotz der rutschigen Straßen einfanden, Eindrücke von verschiedenen Therapie-Angeboten in Hösel, im Kreis Mettmann bis hin nach Schwalmthal, wo der Kardiologe Dr. Thomas Jax praktiziert, der mit seinem Vortrag über die Auswirkungen von Diabetes auf Herz und Gefäße viele offene Ohren fand. Die Referentin der NeanderDiakonie Mettmann, Silvia Menke, beriet Hilfesuchende über Betreuung, Pflege und Hilfe in Notfallsituationen und Dr. Sylvia Olschinka, die die Traditionelle Chinesische Medizin vertritt, berichtete über

ressourcenorientierte Stresstherapien. Sieglinde Lenzler aus Wülfrath bot kurze Shiatsu-Anwendungen an. Shiatsu ist eine besondere, fernöstliche Form von Druckmassagen, die sich bereits im vergangenen Jahr großer Beliebtheit unter den Besuchern erfreute. Für Informationen und Vorführungen der sportlichen Art wie Yoga, Laufftreff, Leichtathletik und Tanzen für Kinder sorgte der Kooperationspartner und Mitorganisator unseres Familienzentrums, der Turnverein Hösel mit Gudrun Althof, Britta Marwede-Zaehle, Gerd Hoppe, Mary Ann Perez und Claudia Tetard. Helmut Konzen warb wieder für Gedächtnis-Training, damit nicht nur der Körper, sondern auch der Geist beweglich bleibt.

Das Café Glockenblume informierte über seine Demenz- und Betreuungsarbeit ebenso wie Vertreterinnen der Neander-Diakonie über ihre Hilfsangebote im Bereich des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann. Beide sind Kooperationspartner des Familienzentrums Clarissima. Sie leisten wichtige



Arbeit im Bereich der Beratung und Betreuung der Höseler Familien.

Pro Seniore, die Höseler Seniorenresidenz, auch als Waldklinik bekannt, stellte sich vor. Vertreten waren auch die Heilpraktikerinnen Christiane Wittekind, Dorothea Moch und Eva Thomas, die den Besuchern Einblicke in ihre Arbeit vermittelten. Die Physiotherapeuten um Wolfgang Heitbrink hatten ein Skelett als Anschauungsobjekt mitgebracht und waren in ihren fröhlich grünen T-Shirts nicht zu übersehen. Das Organisationsteam freute sich auch über die Teilnahme von Thermomix, über einen Stand der Trainee Lounge Ratingen, über Petra Steinbacher mit ihren Edelsteinen und über den engagierten Einsatz des Teams des Eine-Welt-Ladens, das Tee, Kakao und Wein anbot. Die Cafeteria erfuhr regen Zuspruch dank der zahlreichen Kuchen- und Brötchenspenden.

Trotz der geringeren Besucherzahl als im letzten Jahr, die dem schlechten Wetter zuzurechnen ist, waren alle

Aussteller zufrieden: „Es gab sehr gute Gespräche mit äußerst interessierten Besuchern und der Informationsaustausch untereinander ist uns ebenfalls sehr wichtig“, resümierten einige Teilnehmer.

Der diesjährige Gesundheitstag machte erneut deutlich, wie wichtig die Arbeit des Familienzentrums „Clarrissima“ für die Höseler Gemeinde ist. Interesse und Kapazitäten sind in hohem Maße vorhanden. Sie wollen nur aktiviert werden.



## Neue Beschallungsanlage in unserer Kirche

Die neue Beschallungsanlage in unserer Kirche, installiert durch die Firma Klein aus Köln am 30.10.2014, gesponsert vom Förderverein zur Erhaltung der Adolf-Clarenbach-Kirche.

(Text und Foto W. und W. Wassenberg)





Frau Röder

Frau Eibl

Neben der erfahrenen Mitarbeiterin Petra Röder, die seit Januar 2013 im Gemeindebüro tätig ist, freuen wir uns über die Verstärkung durch die neue Mitarbeiterin Anja Eibl, die die Nachfolge von Elke Klapdohr

im November 2014 angetreten hat. Frau Eibl lebt mit ihrer Familie in Hösel und versieht montags und donnerstags gemeinsam mit Frau Röder ihren Dienst im Gemeindebüro zu den bekannten Zeiten.

## Rock in den Mai 2015

Liebe Gemeindeglieder, nach dem großen Erfolg von „ROCK in den MAI“ im vergangenen Jahr freuen sich die Evangelische Kirchengemeinde Hösel und der Höseler Bürger- und Schützenverein, dass es gelungen ist, die Band „PUPCOP“ für einen weiteren Auftritt im Gemeindehaus zu gewinnen. Die Polizisten rocken am 30.04.15 wieder das Haus.

Der Einlass für die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr, die Livemusik ist ab 21.00 Uhr geplant.

Für das leibliche Wohl in Form von Getränken und unserer leckeren Currywurst ist wieder gesorgt.

Eintrittskarten zum Preis von 10 € im Vorverkauf sind bei mir, Herrn Jürgen Werntges vom HBSV, in unserer Gemeindebücherei und in der Buchhandlung Rose Schlüter ab dem 01.04.15 zu erhalten. An der Abendkasse kosten die Eintrittskarten 12 €.

Euer Küster und Hausmeister  
Frank Polster

Pfarrer Michael Lavista  
michael.lavista@ekir.de Tel. 9691-16  
Tel. 0211-408009051

Vorsitzende des Bärbel Fischbach  
Presbyteriums Tel. 68587

Gemeindebüro Anja Eibl, Petra Röder  
Bahnhofstraße 175 Tel. 9691-0, -12  
Öffnungszeiten Mo. 10.00 - 12.00 Uhr,  
Do. 15.00 - 17.00 Uhr Fax 9691-91  
gemeindebuero@evkirche-hoesel.de

Familienzentrum Bahnhofstraße 171-175 Tel. 9691-10, 20  
„Clarissima“ clarissima@evkirche-hoesel.de Tel. 394899

Kindergarten Bahnhofstraße 171 Tel. 9691-20  
Leiterin Birgit Weinsziehr  
Sprechzeiten Di. + Do. 14.00 - 16.00

Küster und Frank Polster  
Hausmeister Bahnhofstraße 175 Tel. 9691-14  
kuester@evkirche-hoesel.de

Jugendarbeit Diakon Bernd Rohr  
Bahnhofstraße 175 Tel. 9691-19  
nachmittags  
jugend@evkirche-hoesel.de

Kirchenmusik Kantor Toralf Hildebrandt  
kantor@evkirche-hoesel.de Tel. 963050

Stadtteil- Leitung Corinna von Eicken  
bibliothek Gemeindezentrum Bahnhofstr. 175 Tel. 550 - 4160  
Hösel Di. + Fr. 15.00 - 18.00 Uhr,  
Do. 10.00 - 12.00 + 15.00 - 19.00 Uhr

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann NeanderDiakonie GmbH  
Düsseldorfer Str. 31, 40822 Mettmann  
Telefon 02104-2335-311  
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege  
Bismarkstr. 39, 40822 Mettmann  
Telefon 02104-72277  
verwaltung-mettmann@diakonie-kreis-mettmann.de  
www.neanderdiakonie.de

Telefonseelsorge Düsseldorf (gebührenfrei) Tel. 0800/111 0111

### Spendenkonten

Ev. Verw.Amt KKR D-Mettmann,  
IBAN:  
DE98 3506 0190 1013 7650 11,  
Verwendungszweck:  
Spende Kgm. Hösel,  
Mandant 150090500w

„Stiftung für Kinder und Jugendarbeit“  
Stichwort  
„Zustiftung“  
IBAN:  
DE50 3506 0190 1010 4540 22

Förderverein zur Erhaltung der Kirche:  
Ver. z. Erhalt. d. Adolf-  
Clarenbach-Kirche Hösel e.V.  
IBAN DE84 3345 0000 0042 1821 39  
Sparkasse H R V